

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Island		
Gasthochschule	University of Akureyri		
Aufenthalt	von:	Januar 2017	bis: Mai 2017

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

anonym

Bericht (mind. 1 Seite):

Meine Erfahrungen in Akureyri in Nordisland im Frühlingssemester 2017.

Zuallererst kann ich es jedem ans Herz legen, der eher nicht so viel Trubel und Action braucht an dem Ort, an dem er studiert. Akureyri hat ca. 18.000 Einwohner, es ist also ein bisschen kleiner als die typische deutsche Unistadt oder in meinem Fall Chemnitz.

Nichtsdestotrotz hat man alles was man braucht in der Nähe wie sehr nette Bars, Restaurants und einen Nachtclub. Außerdem ist in Akureyri eines der größten Ski-Gebiete in Island. Positiv ist auch zu erwähnen, dass die Busse in der Stadt für jeden komplett kostenlos sind. Auf der anderen Seite sollte jeder, der sich überlegt in Island einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren wissen, dass Island ein recht teures Land ist. Der Wechselkurs ist im letzten Jahr deutlich zu unseren Ungunsten gefallen. Aber trotzdem kann ich Island jedem ans Herz legen, der sich für Nordeuropa und wilde Natur begeistern kann. Für Studenten gibt es auch zahlreiche Rabattaktionen, wenn man sich bei der Student-Union anmeldet. Die Isländer sind sehr hilfsbereit und vom Grundschulkind bis zum Rentner kann man sich mit ihnen problemlos auf Englisch verständigen.

Die University of Akureyri ist keine große Universität und hat auch viele „Distant-Students“, die nur ein- oder zweimal pro Semester wirklich physisch anwesend sind. Aber sie ist sehr modern und sehr gut eingerichtet. Es gibt auch einen Fitnessraum, welcher kostenlos benutzbar ist. Die Dozenten sind freundlich und hilfsbereit und im Großen und Ganzen war das Unileben auch gut organisiert. Es gibt auch genügend Kurse auf Englisch in verschiedenen Fachrichtungen.

Das Wetter in Akureyri war während meines Aufenthaltes auch deutlich besser als in Reykjavik und Umgebung. Durch die Berge ist nicht so wechselhaft, stürmisch und regnerisch. Und noch zu erwähnen ist, dass Island logischerweise ein Inselklima hat und es nicht Grönland oder der Nordpol ist. Die Temperaturen waren zum Beispiel im Januar 2017 teilweise deutlich höher als in Deutschland.

Trotzdem sollte jeder gute wetterfeste Kleidung mitnehmen wenn er oder sie die spektakuläre Natur auch wirklich hautnah erleben möchte.

Die Natur in Island ist mit nichts zu vergleichen. Und im heißen Wasser aus der Erde in kleinen Hotpots, die überall im ganzen Land zu finden sind, zu sitzen während es schneit sollte man auf jeden Fall mal erlebt haben. Auch die Nordlichter können in Akureyri und überall einfach erscheinen, zumindest solange es noch Nächte gibt, in denen es nicht komplett hell ist.

Ich für meinen Teil bereue es auf gar keinen Fall nach Akureyri gegangen zu sein und wenn ich es mir hätte aussuchen können, dann wäre ich vielleicht immer noch dort. Und da die Uni nicht so groß ist lernt man auch sehr schnell Leute kennen, wenn auch hauptsächlich andere ERASMUS-Studenten.